

schen, Sondern, Rosten, Pochen, und Schlämmen der Erze, worauf das Gold ausgewaschen, und dann verquieckt wird.

XXXVI.

Prag.

Nach einer Fahrt von 17 Meilen von Arnau über Turnau bis Prag habe ich endlich wieder etwas Ruhe. Ich will diese ganze Strecke zuerst nachholen. Von Prag erzähle ich dir künftig. Von Arnau bis Neu Packer sind zwei, und von da bis Turnau 4 Meilen. Da ist Alles unebener Boden. Hügel und Berge erfüllen die ganze Landschaft. Fast alle diese Anhöhen sind an den Spitzen mit niedlichen Waldungen überdeckt; hier liegen zwischen ihnen fette Wiesen, dort gut gebautes Ackerland, das seine braunen Furchen bis an den Rand der kleinen Wälder hinausstreckt. Eine unzählliche Menge einzelner wilder Birn- und Aepfelbäume ist in diesen weiten Revieren zerstreut und erhebt seine Schönheit. Einzelne schöne Ausichten sind hier häufig; wenn ich mein Passagegeld bezahlte, so kam mir Böhmen immer vor wie ein hübscher Guckkasten, für den man zu Zeiten schon 12 Kreuzer hingiebt. Besonders reizend ist die Aussicht bei Lomnik, wo eine schöne Kirche und ein ansehnliches Schloßgebäude die Landschaft verschönern. Auf der Hälfte zwischen jenem Orte und Turnau führt der Weg durch einen Wald. Am Ende desselben eröffnete sich uns plötzlich das innere Böhmen bis in die blaueste Ferne. Einzelne spitze Berge erhoben sich hier und dort in der weiten Ausicht, besonders zwei schwesterliche Felsen, die sich wie Thürme gen Himmel strecken, und ehemals, wie die Fabel sagt,

wa